

Provinzialverbandstag der Feuerbestattungsvereine.

Der Verbandstag, der diesmal in Eisenburg abgehalten wurde, nahm mit einer Eröffnungsansprache des Verbandsvorsitzenden, wissenschaftlichen Lehrers Wolfke in Halle, seinen Anfang. Er begrüßte die Gäste, besonders aber den Vertreter des Magistrats der Stadt Eisenburg, Stadtbaurat Lemde. Die Teilnahme der Städte sei ein Zeichen dafür, daß die Stadterweiterungen die kommunale Bedeutung der Feuerbestattungsfrage erkannt haben. Ferner begrüßte er die Vertreter der Vereine Suhl und Torgau, die noch nicht dem Provinzialverband angehören.

Aus dem Jahresbericht, den der Verbandschriftführer Trompeter-Magdeburg erstattete, ist zu entnehmen, daß die Haupttätigkeit des Verbandsvorsitzenden ist die Befestigung der Färten im neuen preussischen Feuerbestattungsrecht und in den Ausführungsbestimmungen. Vor allem ist es die sorgfältige schriftliche Verfügung, die die größten Schwierigkeiten bereitet und der Ausbreitung der Feuerbestattungsfrage große Hemmnisse entgegensteht. Die Bestimmungen auf eine Revision des Gesetzes und Änderung der Ausführungsbestimmungen sind bis jetzt noch nicht von Erfolg begleitet gewesen. Die Petitionskommission des preussischen Abgeordnetenhauses, deren Mehrheit aus Konserwativen und Zentrum besteht, hat leider die Eingabe des Provinzialverbandes, mit Uebertragung zur Tagesordnung versehen. Dem Provinzialverband ist noch der Verein Rangenalza beigetreten, so daß der Verband jetzt 16 Vereine umfaßt. Der Vorsitzende wies in der Ansprache darauf hin, daß der Spruch der Petitionskommission noch nicht abgiltig ist; es schließt ihr Vorstoß nicht aus, daß das Plenum über die Eingabe zum Feuerbestattungsrecht einen anderen Beschluß fikt. Wann und ob sie noch vor das Plenum gelangt, ist Sache des Referenten, der in diesem Falle ein Zentrumsabgeordneter ist.

Den Rassenbericht gab Dr. Breier-Erfurt. Der Bericht der Vereinsvertreter schied die Vorstehende einige erläuternde Bemerkungen voraus. Die Zahl der Mitglieder, die durch die einzelnen Vereine dem Provinzialverband angeschlossen sind, betrug in 3958 auf jetzt 4500 Mitglieder.

Es erstatteten Berichte die Vereinsvertreter aus Bittorf, Delsdorf, Eisenburg, Eisleben, Erfurt, Halle, Magdeburg, Merseburg, Mühlhausen, Nordhausen, Suhl und Torgau. Im großen und ganzen ging aus diesen Berichten hervor, daß die Vereine, von wenigen Ausnahmen abgesehen, sich gut entwickeln und in ihrer Mitgliederzahl voranschreiten. Fast übereinstimmend wurde bemerkt, daß sich die wohlhabenden Kreise den Bestattungskosten der Feuerbestattungsvereine fernhalten, während die intelligenten Arbeiterklasse eine äußerst rege Teilnahme an der Ausbreitung der Feuerbestattungsfrage an den Tag legt.

Ein Antrag des Vereins Merseburg ging dahin, die Mitgliederübernahme des Provinzialverbandes soll vervollständigt und ergänzt werden durch Beschaffung geeigneten Bildermaterials, hauptsächlich der neuen deutschen Krematorien und Abgasabfuhrungsanlagen, damit den Verbandsvereinen ein geeignetes modernes Material für Propaganda zwecke zur Verfügung steht. Der Vorsitzende sprach sich mit Sympathie für den Antrag aus, jedoch solle man dem Vorhande es überlassen, die Ergänzungen zu beschaffen und ihn nicht an eine bestimmte Summe binden. Neupert-Eisenburg trat für den Ankauf von Photographien ein, die in einem Album vereinigt, sich für Propagandazwecke in kleinen Orten sehr wohl eignen würden. Zum Schluß einigte man sich dahin, dem Vorstande eine deltebige Summe zum Ankauf von Bildmaterial und Photographien im Sinne des Antrages Merseburg zur Verfügung zu stellen. Die Bildbilder sollen den Vereinen leihweise und die Photographien käuflich überlassen werden.

Ein zur Beschlußfassung vorgelegter Antrag des Vereins Halle lautet: Es ist beabsichtigt, in Stettin zu beantragen, daß der nächste große Verbandstag in Halle abgehalten wird. Die dem Provinzialverband angehörenden Vereine werden gebeten, diesen Antrag zu unterstützen. Dr. Henning-Halle hob in der Begründung des Antrages Halle hervor, daß die letzten Verbandstage in Wien und Straßburg abgehalten worden sind; also in Gebieten, die für die Ausbreitung der Feuerbestattungsfrage wenig in Betracht kommen. Halle habe den Vorzug, in einem Gebiete Mitteldeutschlands zu liegen, in dem der Feuerbestattungsgedanke am verbreitetsten mit ist. Der Antrag hat eine allgemeine Zustimmung gefunden.

In einem kurzen, inhaltreichen Referat untersuchte der Vorsitzende wissenschaftlicher Lehrer Stadtheim-Halle, die Frage: „Wie stellen wir uns zur Gründung eines preussischen Verbandes.“ In seinen einleitenden Ausführungen ging er von der Agitation für das preussische Feuerbestattungsrecht aus, die insonderheit der großpreussische Verband mit Nachdruck geführt habe. Die Anwendung des Gesetzes habe bisher in Preußen Enttäuschung bereitet. Anstatt daß die Bewegung durch das Gesetz eine Förderung erfahren hätte, ist zu beklagen, daß sie in Stagnation gerät. Die Zahlen der Eingabungen in Preußen seien im Gegensatz zum Königreich Sachsen mit seinen 4 Krematorien geradezu bescheiden. Die Gefahr ist nicht zu leugnen, daß die Gegner mit Erfolg auf diese Zahlen hinweisen können und damit den Beweis des Nützlichkeitssinnes führen. Gegen die einengenden Ausführungsbestimmungen des Gesetzes und für die Forderung der Gleichberechtigung der Feuer- und Erdbestattung kann nur ein preussischer Verband auf- und eintreten. Für Preußen würden 85 Vereine mit 26 000 Mitgliedern in Betracht kommen. Nach längerer, größtenteils zustimmender Aussprache wurde eine Entschließung Magdeburg, die Petitionskommission soll auf dem Verbandstag in Stettin einen Statutenentwurf eines zu gründenden preussischen Verbandes vorlegen. Ferner soll anschließend eine Gründungsverordnung nach Berlin einberufen werden, einstimmig angenommen.

In kurzen Ausführungen behandelte dann noch Dr. Breier-Erfurt die neuen Statuten des großpreussischen Verbandes. Die Beitragsanordnung mißte im Interesse der Gerechtigkeit in den Kauf genommen werden. Die Festlegung des nächsten Jahresverbandstages wird dem Vorstand überlassen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 4. Juli.

Jugendliche Herumtreiber.

Der Schuhmacherehrliche Hans Wolfert entfiel im August v. J. aus der Fürsorgeanstalt in Wittenberg, in die er wegen verschiedener früherer Straftaten gebracht worden war. Bestimmte Gründe für seine Flucht vermochte er in der heutigen Verhandlung nicht anzugeben. Er erklärte nur einfach: „Ich will nicht mehr dort sein.“ Er bat sogar das Gericht, es möge ihn doch von der Fürsorgeanstalt freisprechen. Vor seiner Flucht berebete er einen anderen Fürsorgepfling, den Korbmacherehrliche Kurt Hildebrandt, mit ihm zu entweichen. H. wollte ein, ebenfalls ohne besondere Gründe zum Verlassen der Anstalt zu haben. W. rebete mir eben zu, und da ging ich mit.“ Die Fluchtlinge wandten sich nach Halle, wo sie ein Kino besuchten. Dort machten sie die Bekanntschaft des gleichfalls schon mehrfach vorbestraften 17jährigen Kuchmelters Josef Bakti aus Böbmen, der sich in Gesellschaft eines angeblich „Unbekannten“ befand. Nach Beendigung der abendlichen Simonstollenfesten streiften die vier durch die Straßen und verarbeiteten wegen Mangels an Geldmitteln einen gemeinschaftlichen Diebstahl. Sie wanderten nach Büschdorf und stiegen dort während der Nacht heimlich in ein Wirtshaus ein. Ihre Beute bestand in 5 Mark, Zigaretten, einer Flasche Branntwein und anderem. Nach der Teilung trennte sich H. von den übrigen. Er versicherte heute, es sei beim Entweichen aus der Anstalt durchaus nicht seine Absicht gewesen, Diebstähle zu begehen; er habe daher keine Lust zu weiteren Streichen wie dem in Büschdorf gehabt. Auch der „Unbekannte“ verlor sich, während Wolfert und Bakti in den folgenden Tagen und Nächten fleißig weiter auf Diebstähle ausgingen. Im ganzen verübten sie noch sieben, bei Galtwirts oder Kaufleuten in Pajendorf, Schiepzig, Dölna und Neuzagorn. Sie nahmen, was sie fanden: Wäsche, Zigaretten, Schokolade, Linsen usw. Verres Geld, nach dem natürlich ihr Hauptverlangen hand, erlangten sie nur noch in einem Falle, im Betrage von etwa 17 Mark. Aus dem Bootshause eines Ruderklubs eigneten sie sich ein Hemd an. Sie verließen endlich die hiesige Gegend, um schließliche Ortlichkeiten zu besüßigen, wurden aber gleich in der ersten bei einem nächstliegenden Einbruchdiebstahl abgefaßt.

Für diesen wurden sie zunächst besonders bestraft. Bakti hat inzwischen auch noch in Chemnitz und Leipzig Strafen erhalten. Unter Einwirkung dieser früheren wurde er heute zu insgesamt zwei Jahren drei Monaten Gefängnis verurteilt. Wolfert erhielt ein Jahr sechs Monaten Gefängnis, H. bedingt sechs Wochen.

Sport-Nachrichten.

Das offizielle Schlusergebnis des Rennens um den Grand Prix.

Paris, 5. Juli.

Das offizielle Schlusergebnis des Grand Prix 1914, das heute bekannt gegeben wurde, lautet wie folgt: 1. 28 Kauten (Lager) (Mercedes) 7:5:18, 2. 40 Wagner (Mercedes IV) 7:9:54, 3. 39 Sailer (Mercedes III) 7:13:15, 4. 19 Gour (Renault II) 7:17:47, 5. 24 Kresta (Gumbam II) 7:21:17, 6. 17 Cifam (Magant II) 7:40:28, 7. 32 Kigal (Beugeot III) 7:44:28, 8. 35 Duran (Delage III) 7:51:32, 9. 8 Campolieu (Schneider I) 8:6:51, 10. 2 Scens (Opel I) 8:17:14.

Herdspori.

Rennen zu Berlin-Grünow, 5. Juli 1914.

I. Rennen. 1. Wand (Hühne), 2. Inbe (Stume), 3. Pommer (Schmann). Toto: Sieg 61, Pl. 22, 24, 25:10. Ferner: Serenijum, Quajelit, Schwain, Perle v. Schwin, Hestle, Hestblättchen.

II. Rennen. 1. Semel (Clein), 2. Animo (Hühne), 3. Carino (Davies). Toto: Sieg 50, Pl. 33, 22, 28:10. Ferner: Royal Blue, Landsknecht, Hagemis, Donners Bruder, Solmeta, Wadion, Zinoli.

III. Rennen. 1. Monolog (Davies), 2. Martus (Hühne), 3. Poltergeist (K.). Toto: Sieg 59, Pl. 18, 24, 31:10. Ferner: Diabla, Ulla, Weidelmünde, Weidlich, Ludvig.

IV. Rennen. 1. Bella Luna (Lene), 2. Alberta (Winter), 3. Granate (Barne). Toto: Sieg 41, Pl. 16, 19, 38:10. Ferner: Wolfent, Hübe, Gebrolet, Walter Neumann.

V. Rennen. 1. Raula (Hühne), 2. St. Cloud (Rostenberger), 3. Drakel (Swian). Toto: Sieg 101, Pl. 22, 17, 21:10. Ferner: Blumenjegen, Nicolo, Wäner, Venesia, Malja, Simion, Dürfheim, Alabaster, Pomeuse, Ez st.

VI. Rennen. 1. Marotte (Hühne), 2. Trumeter (Rane), 3. Dnyde (Rostenberger). Toto: Sieg 76, Pl. 21, 32, 17:10. Ferner: Tanager, Wellnub, Bracht, Deiblerga, Eidenblatt, Weingra, Gilmare, Kade.

VII. Rennen. Mormone ging allein über die Bahn.

Rennen zu Weesau, 5. Juli 1914.

I. Rennen. 1. Australier, 2. Goldstrom, 3. Furloto. Toto: Sieg 30, Pl. 12, 13, 13:10. Ferner: Ginjaer, Eidergilt, Bent, Fortolan.

II. Rennen. 1. Esf, 2. Morenga, 3. Freude. Toto: Sieg 12:10.

III. Rennen. 1. Ander, 1. Drosselbart, 3. Logarithmus. Toto: Sieg 19:10 u. 10:10. Drei liefen nur.

IV. Rennen. 1. Mühlora (Hühne), 2. Moneta (Dietrich), 3. Hühne (Schurzold). Toto: Sieg 47, Pl. 21, 19:10. Ferner: Goldhiesel, Antiqua.

V. Rennen. 1. Jofas (Rane), 2. Granville (Hellebrandt), 3. Aton (Schurzold). Toto: Sieg 69, Pl. 20, 21, 22:10. Ferner: Principal, Querulo, Sturmbad, Reins Braun, Eichel.

VI. Rennen. 1. Randjo (Hühne), 2. Theresie (Neumann), 3. Saturnin (Schurzold). Toto: Ausgebüben. Ferner: Fulle, Lannne.

Rennen zu Bremen, 5. Juli 1914.

I. Rennen. 1. Kings Love (v. Maten), 1. Wiltworth (v. Falkenb), 3. Salpa Bear (Welter). Toto: Sieg 10, Pl. 10:10. Toto: Sieg 10, Pl. 10:10. Ferner: Belle Hühne.

II. Rennen. 1. Knühorn (H. v. Berder), 2. Kofion (Welter), 3. Diktion (Herr Dohal). Toto: Sieg 40, Pl. 16, 35, 21:10. Ferner: Sourneymann, Cerelo, Aellia, Collar, Anton Hall, Lampadroma.

III. Rennen. 1. Fife Sonours, 2. Over the Water, 3. Rababund. Toto: Sieg 24, Pl. 12, 13:10. Ferner: Benny Stral.

IV. Rennen. 1. Tony Bill II, 2. Eibel, 3. Adriatic. Toto: Sieg 28, Pl. 15, 15, 29:10. Ferner: Silber See, Diamond Bill, Tot Lacte, Vanethen, Veripraxe, Uncle Dobbin.

V. Rennen. 1. Mad Swan (Torle), 2. Orlov (Wittler), 3. Sport III (Heath). Toto: Sieg 26, Pl. 13, 14:10. Ferner: Coral Wave.

VI. Rennen. 1. Baba (K.), 2. Wisse Tom (K.), 3. Smonbons Knight (H. v. Falkenb). Toto: Sieg 26:10. Drei liefen nur.

Rennen zu Hagenburg, 5. Juli 1914.

I. Rennen. 1. Barriet (K.), 2. Motel (Kuffa), 3. Hindebring (Kofal). Toto: Sieg 51, Pl. 29, 19:10. Ferner: Kurthe.

II. Rennen. 1. Bilis (Welter), 2. Schlagerl (Welter), 3. Country Cousin (Welter). Toto: Sieg 28:10. Drei liefen nur.

III. Rennen. 1. Mount Coute (Wens), 2. Eric Eric (Thalack), 3. Borne (Wom). Toto: Sieg 45, Pl. 20, 21:10. Ferner: Electricque, Zanoffi, Vermont.

IV. Rennen. 1. Bigna Sawt, 2. Saint Michl, 3. Drifla. Toto: Sieg 19, Pl. 16, 28:10. Ferner: Coplen, Diabem, Goldwädrung.

Der grosse

Saison-Ausverkauf

enthält u. a. sehr grosse Partien

Herrn-Stroh- und Filz-Hüte, Oberhemden, Krawatten, Handschuhe, Socken, Trikotagen.

Oft weniger als die halben Preise!!

Netto Barverkauf. Kein Umtausch!!

A. Huth & Co.

Halle a. d. Saale Gr. Steinstrasse 86-87 -- Marktplat. 21. --

